

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Walle vom 04.09.2025 Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen
--

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung:

Nr.: XIV/05/2025

Anwesend sind:

Alexander Becker Udo Brzenza Anna Fischer Brigitte Grziwa-Pohlmann Klaus Haase-Kolb Tanja Häfker	Marco Juschkeit Sonja Kapp Jan Klepatz Maike-Sophie Mittelstädt Franz Roskosch Katharina Schmiss	Sebastian Schmugler Jörg Tapking Burkhard Winsemann Nicoletta Witt
---	---	---

Entschuldigt ist:

Claudia Vormann

Gäste:

Anne Schweisfurth / Hafenmuseum
Stephan Alken / Leiter des Polizeikommissariats West
Henrik Hülsmann / Polizeikommissariat West
Anne Gerling / Stadtteilkurier

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/03/25 vom 15.05.2025

TOP 3: Aktuelle Situation des Hafenmuseums

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

- | | |
|----------------|-----------------------|
| a) Jugendforum | c) Seniorenvertretung |
| b) Bevölkerung | d) Beirat |

TOP 5: Vorstellung der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik für Walle

TOP 6: Sachstand zur Straßenumbenennung und weiteres Vorgehen zur Bürger:innenbeteiligung

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 9: Nichtöffentlich: Globalmittel

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt. TOP 3 und TOP 4 werden getauscht.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/03/25 vom 15.05.2025

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Aktuelle Situation des Hafenmuseums

Zu diesem TOP stellt Anne Schweisfurth vom Hafenmuseum anhand einer PowerPoint-Präsentation die Arbeit des Hafenmuseums vor (Anlage 1). Folgende zentrale Punkte werden besprochen:

- Das Hafenmuseum vermittelt in einzigartigen Räumlichkeiten die Geschichte der Waller Hafenwirtschaft, setzt dabei einen Schwerpunkt auf Kinder, Jugend- und Berufsbildung und erfreut sich hoher, auch überregionaler Beliebtheit.
- Die private Finanzierung von Familie Hübötter über 100.000€ jährlich wird nach über 20 Jahren beendet. Auch der Erlass des Mietpreises endet damit.
- Die Finanzierung des Hafenmuseums besteht aus mehreren Elementen wie Crowdfunding und einem Sponsoring von Firmen der Hafenwirtschaft mit nahegelegenen Standorten. Für das Ende 2027 entstehende finanzielle Defizit wird eine Förderung vom Bund oder dem Land Bremen ab 2028, z.B. in Form eines Haushaltstitels in Höhe von 100.000€, angestrebt. Dafür nimmt das Hafenmuseum bereits Kontakt zur Senatorin für Wirtschaft und dem Senator für Kultur auf.

Ergebnis / Beschluss:

Der Beirat spricht sich einstimmig für den Erhalt des Hafenmuseums aus und bittet die Senatorin für Wirtschaft sowie den Senator für Kultur, das Hafenmuseum bei seinem Bemühen um eine zukunftsichere Finanzierung ab 2028 zu unterstützen.

TOP 4: Vorstellung der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik für Walle

Zu diesem TOP trägt Stephan Alken als Leiter des Polizeikommissariats West anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (Anlage 2). Folgende zentrale Punkte werden besprochen:

- Die Einsatzauslösungen mit Nutzung der Rufnummer 110 nehmen kontinuierlich zu, sodass ungefähr 500 Einsätze pro Tag an einem Wochenende vorgenommen werden. Auch die durchschnittliche Einsatzdauer steigt an. Für den Stadtteil Walle konnte ein vierter Streifenwagen angefordert werden. Die zentrale Anzeigenannahme ist im Polizeirevier in Gröpelingen ab dem 1.11.2025 möglich.
- In den vergangenen Monaten konnte erfolgreich Haldenabbau betrieben werden. Die Bewältigung des Bearbeitungsrückstandes aus 2024 resultiert in höheren Deliktzahlen in der Kriminalitätsstatistik für 2025.
- Der Anstieg der Straftaten in Walle beträgt 6,5% und befindet sich unterhalb des städtischen Durchschnitts. Zunahme besteht bei gewerbebezogenen Diebstählen von Arbeitsgeräten aus Lagerräumen, weswegen eine proaktive Ansprache von Firmen geplant ist. Anstiege bei Körperverletzungsdelikten werden auf einzelnen Gaststätten zurückgeführt. Zur Kontrolle und Schließung von Gaststätten führt die Polizei die Action Days im Bremer Westen durch und stellt Verstöße gegen Jugendschutz, Hygienebestimmungen und andere Gesetze fest. In der Überseestadt besteht ein Schwerpunkt für PKW-Rasen und Posen. Dagegen werden verschiedene Maßnahmen unternommen und erprobt.
- Bezüglich der Fallzahlen bei Delikten mit Messern werden nicht die Anzahl der Messer, sondern die der beteiligten Personen erfasst. Die ethnische Herkunft wird auf Stadtteilebene bewusst nicht ausgewiesen, da keine validen Aussagen getroffen werden können.
- Der Beirat spricht sich für den dauerhaften Einsatz der Kontaktpolizist:innen im Stadtteil aus.

Der Beirat dankt für den interessanten Vortrag und die sehr gute Arbeit der Polizei im Stadtteil.

TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendforum:

Das Jugendforum ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Dafür wurde in der vergangenen Woche jeder im Stadtteil wohnhafte Mensch im Alter zwischen 13 und 20 Jahren postalisch angeschrieben. Dabei wurden über 1000 Personen erreicht.

b) Bevölkerung:

Es liegt keine Meldung vor.

c) Seniorenvertretung

Es wird auf folgende Termine hingewiesen:

- Das Netzwerktreffen Überseestadt fand am 14.08.2025 statt. Aktuell befinden sich ungefähr 360 Menschen in der Zeltstadt, wovon ca. 50 Kinder sind.
- Der Fachtag Demenz findet am 22.09.2025 in der Bremischen Bürgerschaft statt
- Am 30.09.2025 findet ein Austausch von Bremer Senior:innen mit Senatorin für Soziales, Frau Dr. Schilling, statt.
- Es wird eine Aktion für ehrenamtlich aktive Senior:innen im Stadtteil geplant. Diese soll im November oder Dezember stattfinden. Dazu besteht Austausch zwischen Senior:innenvertretung und Ortsamt.

d) Beirat

Der aus dem Beirat vorliegende Antrag wird unter TOP 6 beraten.

TOP 6: Sachstand zur Straßenumbenennung und weiteres Vorgehen zur Bürger:innenbeteiligung

Zu diesem TOP trägt Anna Fischer als Mitglied des Arbeitskreises (AK) Anwohner:innenbefragung vor und berichtet zur Vorgehensweise und Arbeitsstand.

- In Reaktion auf einen Antrag auf die Umbenennung von den vier Waller Straßen Columbusstraße, Nachtigalstraße, Leutweinstraße und Karl-Peters-Straße wegen der kolonialen Vergangenheit hat der Beirat im Mai 2024 einen Beschluss zur Bürger:innenbeteiligung gefasst.
- Zur Durchführung einer Bürger:innenbeteiligung zwecks Straßenumbenennung hat der AK Anwohner:innenbefragung eine konkrete Vorgehensweise skizziert: Es soll ein postalisches Anschreiben sowie zwei Informationsveranstaltungen geben und zuletzt ein Fragebogen an Anwohnende verteilt werden. In der Informationsveranstaltung soll vor allem der historische Kontext, die Funktion von Straßennamen und alternative Vorschläge für Straßennamen besprochen werden. Der AK bemüht sich dabei, den von der Senatskanzlei formulierten Leitlinien zur Bürger:innenbeteiligung zu entsprechen und sieht in diesem Bereich tiefergehenden Regelungsbedarf für alle Ortsämter und Beiräte.
- Es liegen bereits durch die impulsgebende Stadtteilinitiative „Walle Entkolonialisieren“ erbrachte Vorschläge für alternative Straßennamen vor. Im Zuge des Prozesses zur Bürger:innenbeteiligung gibt es die Möglichkeit, andere Alternativen vorzuschlagen.

Das Thema wird kontrovers diskutiert und es bestehen verschiedene Meinungen innerhalb des Beirats. Ein Geschäftsordnungsantrag zur Beendigung der Diskussion wird angenommen.

Ergebnis: Der vom AK an den Beirat gerichtete Antrag wird mehrheitlich angenommen (Anlage 3). Zu Punkt eins und zwei ergehen 10 Zustimmungen, 5 Ablehnungen und drei Enthaltungen. Lediglich zum Punkt drei besteht einstimmige Zustimmung.

Der beschlossene Antrag wird vom Ortsamt an die zuständigen Stellen gesendet.

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

- Am 29.08.2025 fand ein nichtöffentlicher Termin im Petitionsausschuss zum Thema „Raser und Poser in der Überseestadt“ statt. Aktuell wird auf die Auswertung des Verkehrsversuchs gewartet. Eine Kombination aus verkehrlichen und polizeilichen Mitteln zur Bekämpfung der Problemlage wird positiv bewertet.
- Am 29.08.2025 fand ein öffentlicher Termin im Petitionsausschuss zum Thema „OS Überseestadt auf dem Waller Wied“ statt. Hier wird weiterhin kontrovers die Diskussion darüber geführt, inwiefern das Waller Wied als Schulstandort passend und wünschenswert ist, da es sich um eine der letzten Grünflächen für die Überseestadt handelt. Ein Vor-Ort-Termin ist geplant.
- Zur Beiratssprechstunde im Vorfeld der Beiratssitzung gab es wenig Anlauf.

Zu zwei Anträgen an die Beirätekonferenz wird das jeweilige Votum des Beirates für die Beiratssprecherin erhoben:

- Einrichtung von Schulstraßen voranbringen (Anlage 4): Einstimmige Zustimmung.

- Integrierte Drogenhilfestrategie umsetzen (Anlage 5): Mehrheitliche Zustimmung (10 Zustimmungen; 5 Ablehnungen; 1 Enthaltung).

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Wanderbäume im öffentlichen Straßenraum

Ein sachkundiger Bürger erkundigt sich nach den Formalitäten zur Aufstellung sogenannter Wanderbäume. Im nichtöffentlichen Teil des FA „Soziales (...)“ der Sitzung am 11.04.2024 hat der Beirat Walle per Beschluss die Maßnahme „Wanderbäume“ mit einer Summe in Höhe von 4000€ aus dem Stadtteilbudget für verkehrslenkende Maßnahmen finanziert. Für die Aufstellung und zugrundeliegende Beantragung ist der antragstellende und ausführende Verein als Trägereinrichtung zuständig.

TOP 9: Nichtöffentlich: Globalmittel

Globalmittelantrag Wa. 17-25 Kultur: Druck des alten Flyers und Erstellung eines neuen Flyers zu Vorschlägen für alternative Straßennamen für nach Kolonialisten benannter Straßen

Ergebnis: Es wird mehrheitlich (10 Zustimmungen; 6 Ablehnungen) eine Summe in Höhe von 500,00€ beschieden.

Vorsitz:

Beiratssprecherin:

Protokoll:

-C. Wiedemeyer-

-B. Grziwa-Pohlmann-

-L. Czyborr-